

Quelle:	Süddeutsche Zeitung Online am 10.11.2023 (Internet-Publikation, München)			Weblink
Auch in:	Süddeutsche Zeitung Bayern • Süddeutsche Zeitung, Ebersberg • Süddeutsche Zeitung, Erding + 11 weitere Quellen »			
Auflage:	Σ288.869	Visits: Reichweite:	Σ54.058.007 Σ2.490.738	

Pin Auktion und Party in der Pinakothek der Moderne München



Geschlecht, Identität, Rassismus, Sexualität und Gewalt sind die Themen der amerikanischen Künstlerin Kara Walker. Für die Pin-Auktion hat sie ein Set aus fünf Fotogravüren (hier ein Detail) mit dem Titel "Testimony" 2005 eingeliefert. (Foto: Stephen White & Co./Kara Walker / Galerie Sprüth Magers und Sikkema Jenkins & Co.)

Die Freunde der Pinakothek der Moderne setzen in ihrer diesjährigen Benefizauktion "Life is Art - Art is Live" auf kulturelle Diversität und Umweltthemen. Das bedeutet jedoch keine Abkehr von großen Namen.

Von Evelyn Vogel

Eines kann man Pin, den Freunden der Pinakothek der Moderne, gewiss nicht nachsagen: dass sie nicht wüssten, wie man Geld aufreibt. Ob Ankäufe für die Sammlung, Unterstützung von Ausstellungen oder Finanzierung von Vermittlungsprogrammen - die Pinakothek der Moderne mit ihren vier Museen unter einem Dach sowie das Museum Brandhorst könnten ihren Besucherinnen und Besuchern vieles nicht bieten ohne die Unterstützung von Pin.

Als Leistungsschau und Sahnehäubchen für die Münchner Gesellschaft fungiert die alljährliche Pin-Party mit der großen Benefizauktion unter dem Motto "Pin For Art". Selbst die Pandemie, so schien es, musste vor dem Durchsetzungswillen der Vorsitzenden Dorothee Wahl und ihrem organisationserprobten Team kapitulieren. Denn anstatt sich von Corona in die Ecke treiben zu lassen, verlegte Pin mit Hilfe des digital bereits sehr erprobten Auktionshauses Ketterer seine Auktion in Windeseile ins Internet - und wurde mit dem bis dahin besten Auktionsergebnis in der Geschichte von Pin belohnt.

Neues aus München, Freizeit-Tipps und alles, was die Stadt bewegt im kostenlosen Newsletter - von Sonntag bis Freitag. Kostenlos anmelden.

Am 18. November heißt es nun wieder "Pin For Art" in der Rotunde der Pinakothek der Moderne. Mitbieten kann prinzipiell jeder, wie's geht, steht auf der Seite von Pin. "Online Only" gehört der Vergangenheit an, aber Pin kehrt nicht ganz zurück zum alten Treiben, sondern trennt die - pardon - Spreu vom Weizen. Der Weizen, das sind die nicht nur kunstsinnigen, sondern auch finanzkräftigen Mäzene. Jene, die bei der Live-Auktion am frühen Abend gerne und oft die Hand heben, wenn es ums Bieten geht, und die die hohen Kartenpreise fürs anschließende Dinner (400-600 Euro) nicht scheuen.

Wer zwar Party will, sich aber weder fürs gesetzte Dinner erwärmen kann noch bei den ersten 31 und in der Regel teuersten Losen mitbieten möchte, dem steht der Späteinlass zur Verfügung

(150-200 Euro). Hier gibt es bei Snacks und Getränken die Möglichkeit, bei der "Silent-Auktion" auf weitere 23 Lose mitzubieten. Außerdem legt von 22.30 Uhr an das in der Münchner Clubszene bekannte DJ-Duo Kill the Tills auf. Die Partystimmung bis in die frühen Morgenstunden sollte damit gesichert sein.

Zu den Highlights der diesjährigen Benefizauktion gehören Werke von Georg Baselitz, Tony Cragg, Nicole Eisenman, Rupprecht Geiger, Damian Hirst, Karl Horst Hödicke, Jenny Holzer, Alfredo Jaar, Imi Knoebel, Jeff Koons, Hermann Nitsch, Sigmar Polke, Seth Price, Andy Warhol sowie Kiki Smith. Deren Einzelausstellung in der Graphischen Sammlung ist praktischerweise direkt nebenan. Wie immer werden alle eingereichten Werke bis zum Abend der Versteigerung in einer Sonderausstellung in der Pinakothek gezeigt, der Eintritt hierzu ist frei.

Dieses Mal hat Pin auch versucht, zwei inhaltliche Schwerpunkte bei der Auswahl der zur Auktion eingereichten Arbeiten zu setzen. Da ist zum einen das Thema Umwelt, zum anderen will man den Fokus auf Künstlerinnen und Künstler "verschiedenster Prägungen, Herkunft und Identitäten" legen, wie es in der Ankündigung heißt.

Proud and loud: Raphael Adjetey Adjei Mayne hat mit Acryl, T-Shirt und afrikanischer Waxprint auf Leinwand gearbeitet für sein Werk "Party".

(Foto: Bernhard Rohnke/Raphael Adjetey Adjei Mayne, Courtesy HELDENREIZER Contemporary Munich)

Was das genau bedeutet? Unter dem Stichwort Cultural Diversity rückt Pin Positionen mit afrikanischen Wurzeln in den Vordergrund. Das kann sich auf die Herkunft der Kunstschaffenden, die Geschichte oder die künstlerische Tradition des Landes beziehen. Hier sind unter anderen die Arbeiten von Raphael Adjetey Adjei Mayne, Isaac Julien, Pope.L, Anys Reimann, Deborah Roberts, William Kentridge, Darrel Ellis und Kara Walker zu nennen. Auch hier kann man also mit Julien, Kentridge und Walker ein hochklassiges Name-Dropping auffahren.

Der zweite Schwerpunkt gilt der von Zerstörung bedrohten Umwelt. Unter dem Stichwort Environment werden beispielsweise Arbeiten von Robert Longo, Julius von Bismarck, David Claerbout, Otto Piene oder Olga Golos gezeigt. Die vielleicht wichtigste Arbeit kommt von der amerikanischen Konzeptkünstlerin Jenny Holzer. Zur Versteigerung kommt ein mit Palladium überzogenes Surfbrett, auf dem mit Blattgold der Schriftzug "THIS ECSTASY" aufgedruckt ist. Entworfen hat Holzer das Surfbrett für die gemeinnützige Umweltschutzorganisation "Parley for the Oceans", die sich der Rettung der Weltmeere widmet. Wer dieses Objekt ersteigert, hilft also auch, die Meere sauberer zu halten, denn die Hälfte des Erlöses kommt "Parley for the Oceans" zugute.

Bedeutet das alles eine Abkehr vom Eurozentrismus und den Big Names? Mitnichten. Unter den 55 Losen (31 zum Mitbieten vor Ort in der Rotunde sowie im Livestream unter: www.kettererkunstlive.de, weitere 24 mit schriftlichen Geboten in der Silent-Auktion) sind gewiss mehr als die Hälfte bekannte Künstlernamen aus Europa und den USA. Dennoch ist es schön zu sehen, dass Pin sich seit Jahren bemüht, den Anteil an Künstlerinnen und den an Kunstschaffenden aus dem sogenannten Globalen Süden zu steigern.

Und wer wissen will, was Pin mit den Einnahmen vorhat: Für das kommende Jahr ist die Unterstützung der Ausstellung "Eccentric" oder einer mehrere Standorte bespielenden Ausstellung zu Matthew Barney sowie eine wegweisende gemeinsame Ausstellung zu Andy Warhol und Keith Haring geplant.

Life is Art - Art is Live, Benefizauktion von Pin, den Freunden der Pinakothek der Moderne, Sa., 18. Nov., Pinakothek der Moderne

Zum Originalbeitrag

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/pin-freunde-der-pinakothek-der-moderne-benefizauktion-pin-party-1.6301702>

Alle weiteren Quellen: Süddeutsche Zeitung Bayern • Süddeutsche Zeitung, Ebersberg • Süddeutsche Zeitung, Erding • Süddeutsche Zeitung, Freising • Süddeutsche Zeitung, Fürstfeldbruck • Süddeutsche Zeitung, Landkreis Dachau • Süddeutsche Zeitung, München Landkreis Nord • Süddeutsche Zeitung, München Landkreis Süd • Süddeutsche Zeitung, München Ost • Süddeutsche Zeitung, München West • Süddeutsche Zeitung, München Zentrum • Süddeutsche Zeitung, München-Süd • Süddeutsche Zeitung, Starnberg • Süddeutsche Zeitung, Wolfratshausen
zum Anfang dieses Artikels